

# Big five tour ??!! plus ? Länder nicht Tiere. Teil 8 Ruanda

Jinja, Uganda am 27. Februar 2020 (bei Kampala)

Am 7. Februar, völlig durchgeschüttelt von den letzten 80 km grottenschlechter Strasse Tansanias, überqueren wir die Grenze zu Ruanda. ÜBERRASCHUNG die Hauptstrassen in Ruanda sind in einem sehr guten Zustand! Hulda fragt: was willst du über dieses Land schreiben? Es geht ja immer rauf oder runter, links oder rechts, aber nie gerade aus! Wollen mal sehen.

100 US Dollar pro Person sind für das East Africa Visum fällig. Es gilt für Ruanda, Uganda und Kenya. Eine zügige und freundliche Grenzabfertigung. Wir müssen nicht einmal Roadtax bezahlen. Aber es wird dunkel und wir richten uns am Strassenrand für die Nacht ein. Bald sind wir von neugierigen Kindern umringt. Ein Erwachsener scheucht sie nach einiger Zeit weg und wir haben Ruhe. Noch was kochen und dann schlafen.

Am Morgen fahren wir in den Akagera NP. Es sind 190 US Dollar Eintritt- und Campinggebühren fällig. Der Park ist nicht sehr tierreich, aber vielleicht hat es einfach zuviel geregnet und die Tiere sind tiefer im Busch.



Nach 5 Jahren links fahren, gilt in Ruanda rechts fahren, also aufpassen!





Im Süden des Parks sind die Pisten OK, aber im nördlichen Teil--Ohjehmineh





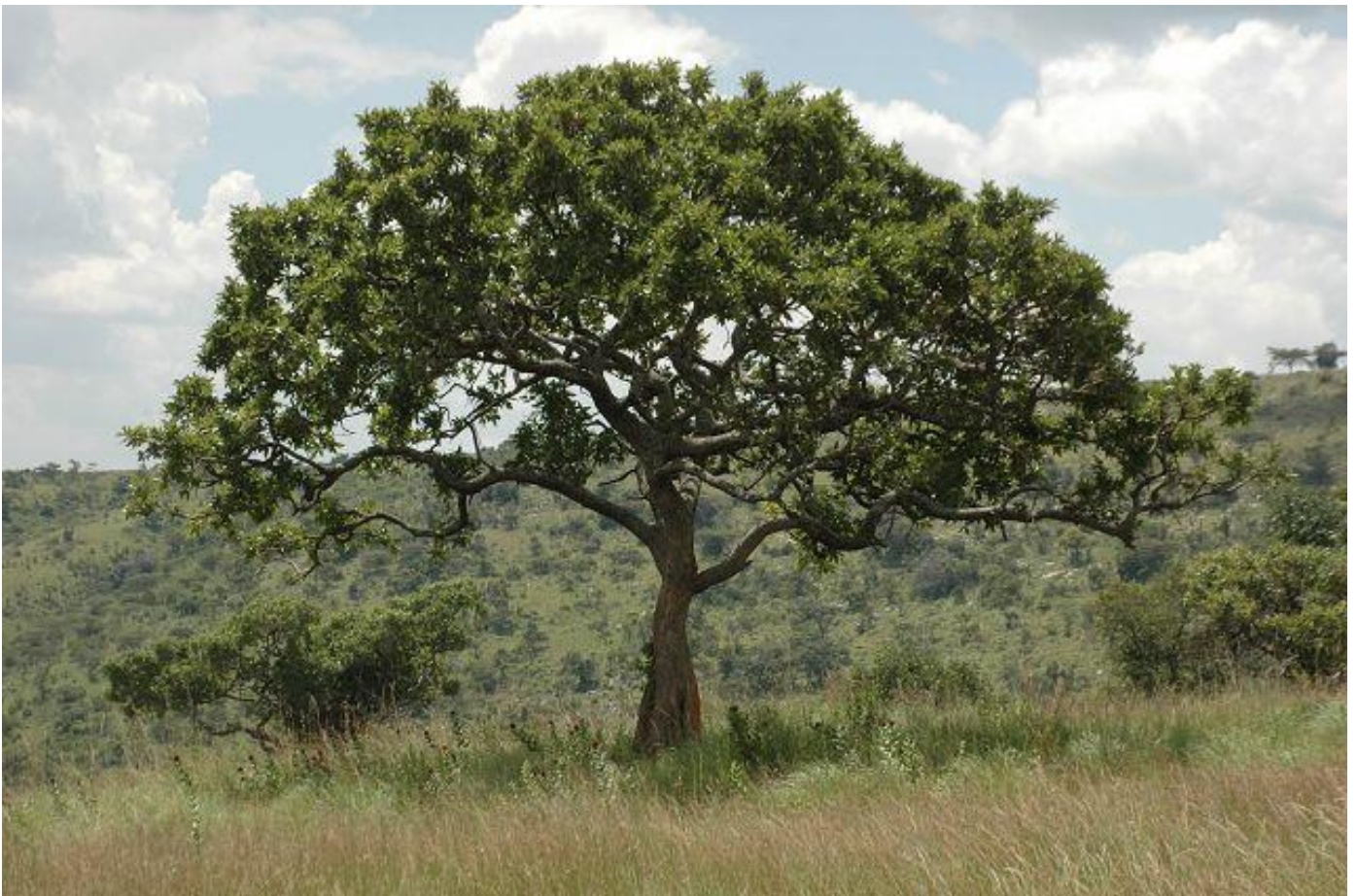
Durstige Schmetterlinge v Wasserbock







Ich kann mich noch an die Wiedehopfe bei uns erinnern









Teilweise eng und steil





Je näher wir der Hauptstadt Kigali kommen, je dichter wird der Verkehr





Wartezeit in Sekunden, praktisch





Zügeltermin?





Eine saubere grüne Stadt, aber voller Abgase, da viele alte Autos und Töff's.

Wir können bei Salims Familie im Garten parken. Es gibt keine Campingplätze.



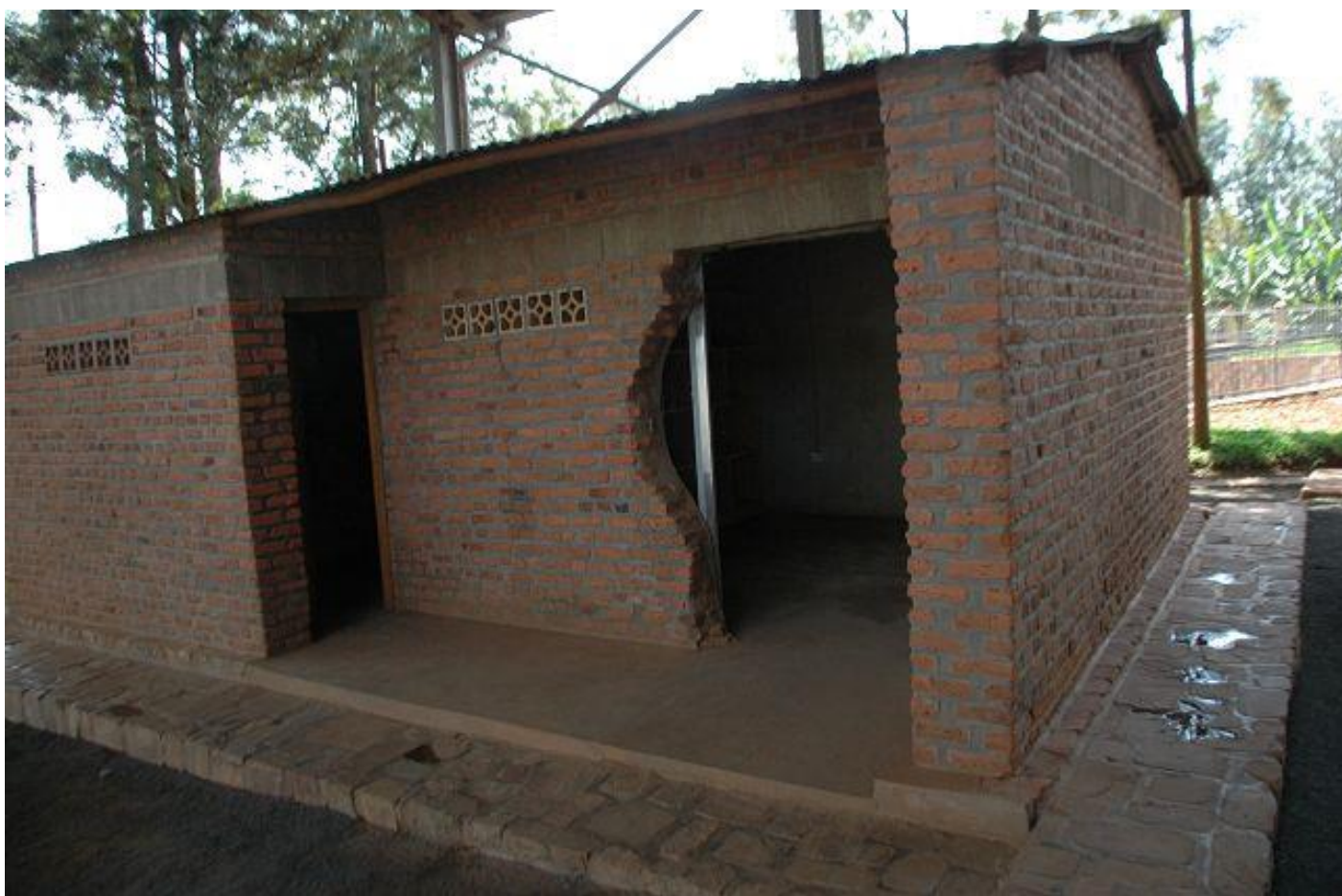


Im Jahre 1994 sind in Ruanda gegen eine Million Menschen ermordet worden. Im Lande hat es viele Gedenkstätten, die an diesen Genozid erinnern. Wir haben Ntarama besucht. Bei dieser kleinen Kirche wurden 5000 Menschen auf bestialische Weise umgebracht. Vorwiegend Frauen und Kinder.





Mit Granaten wurden Löcher in die Wand der Kirche gesprengt!





Ich glaube das Hauptverkehrsmittel sind die Schuhe, gefolgt von den Motorradtaxi.



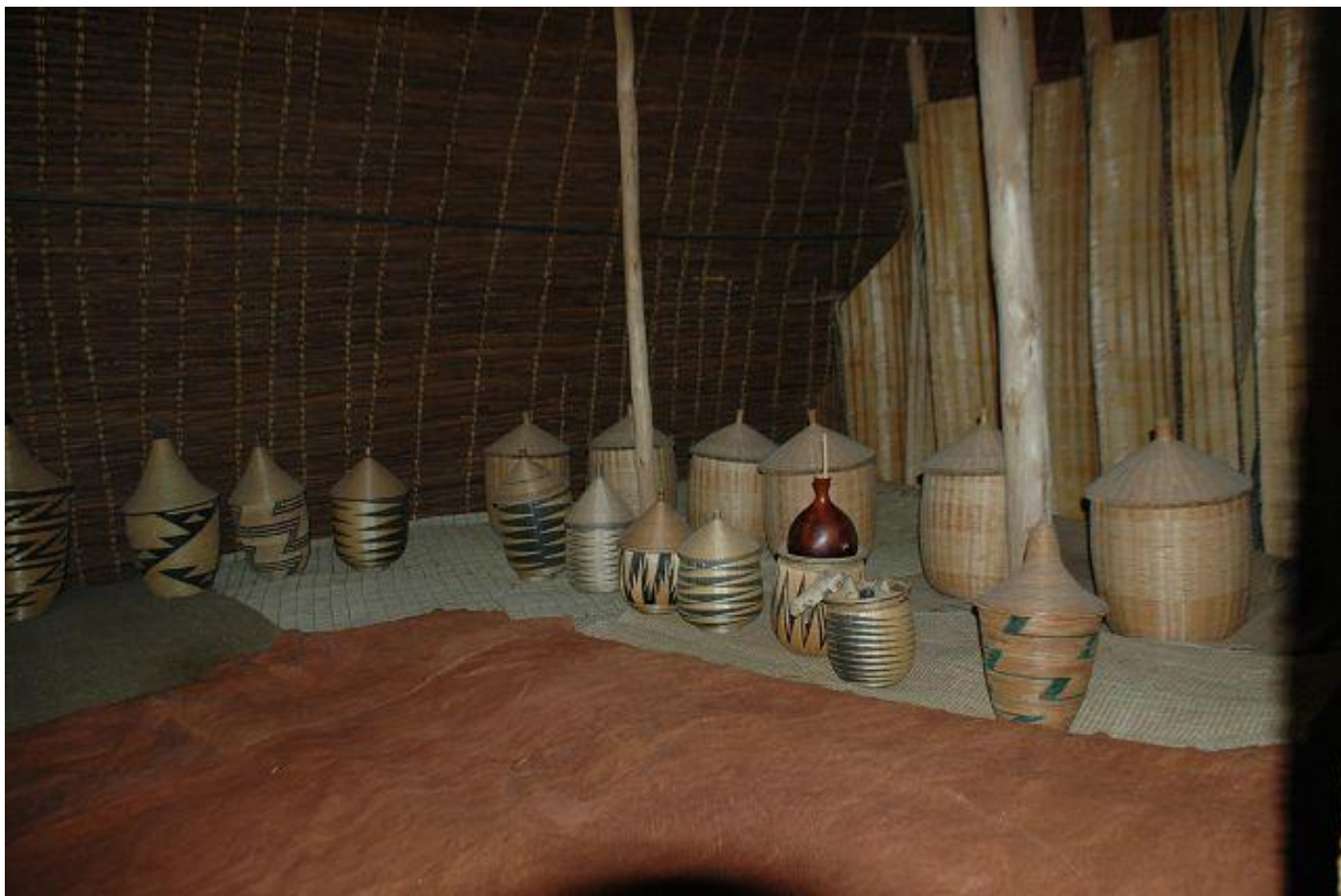


Bis 1961 hatte Ruanda noch einen König, aber dann musste er ins Exil nach USA



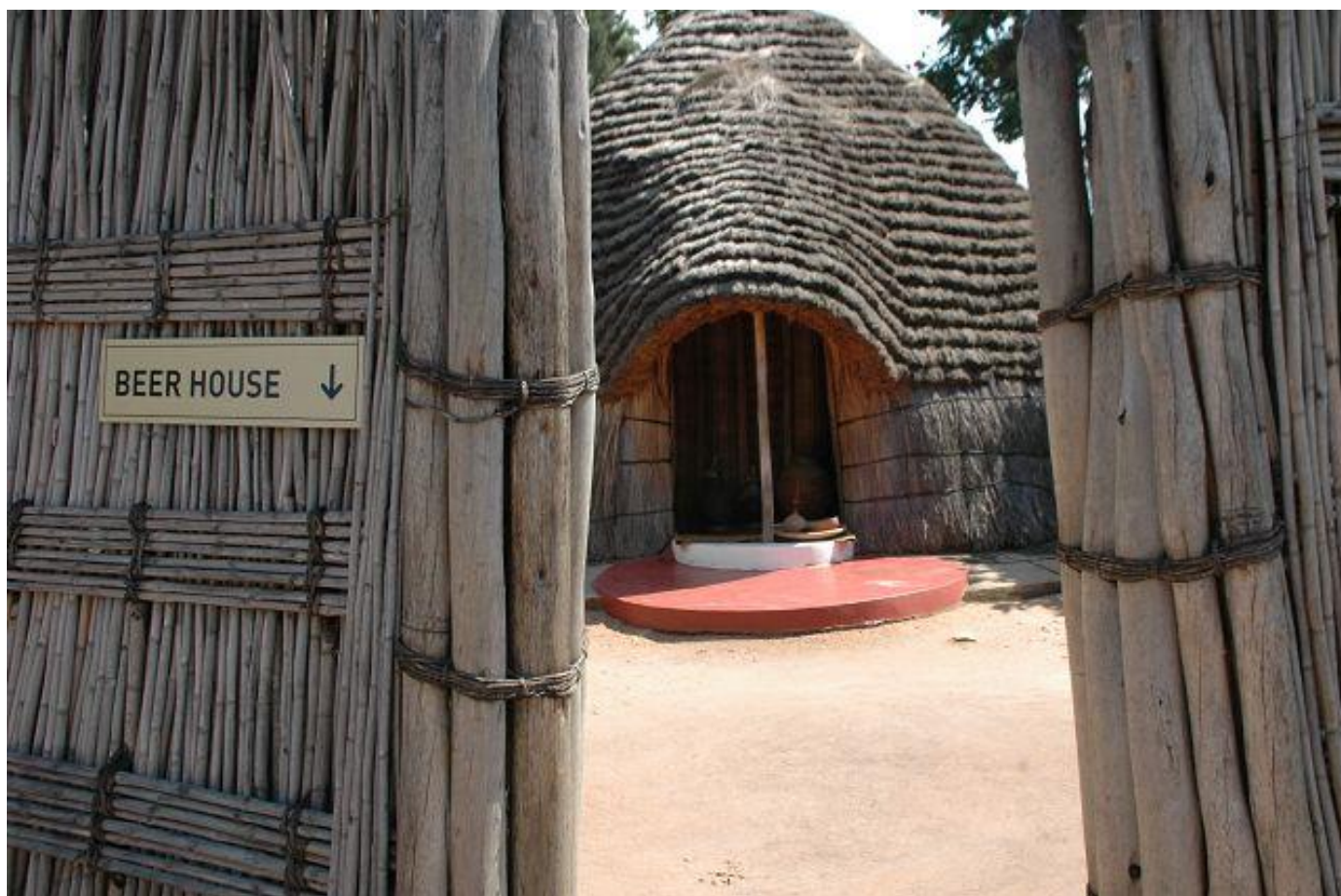


Im Königspalast





A: Königspalast B: Jungfrauenhaus C: Bierhaus, so ein Leben!!!





Die königlichen Kühe







Gefangene an der Arbeit, Ruanda hat ca. 70'000 Gefangene in 28 Gefängnissen







Teefelder







Auf dem Weg durch den Regenwald steht alle 300 Meter ein Soldat. Darum hat es keine Wilderer mehr  
Auf den wenigen ebenen Flächen wird Reis gepflanzt





Bananen, Bananen soweit das Auge reicht  
Heute Morgen fährt dieser, mit 40 Tonnen beladener LKW in den See. Er nimmt  
noch ein Auto mit, 6 Tote und der Diesel läuft ins Wasser





Hinten links der Lkw und die Ölschicht auf dem Lake Kivu

Eine Gerölllawine hat die Strasse verschüttet







Teefelder

Zuckerrohr





11 Harassen Bier, das gibt Stimmung!

Wer sein Fahrzeug liebt, der schiebt!

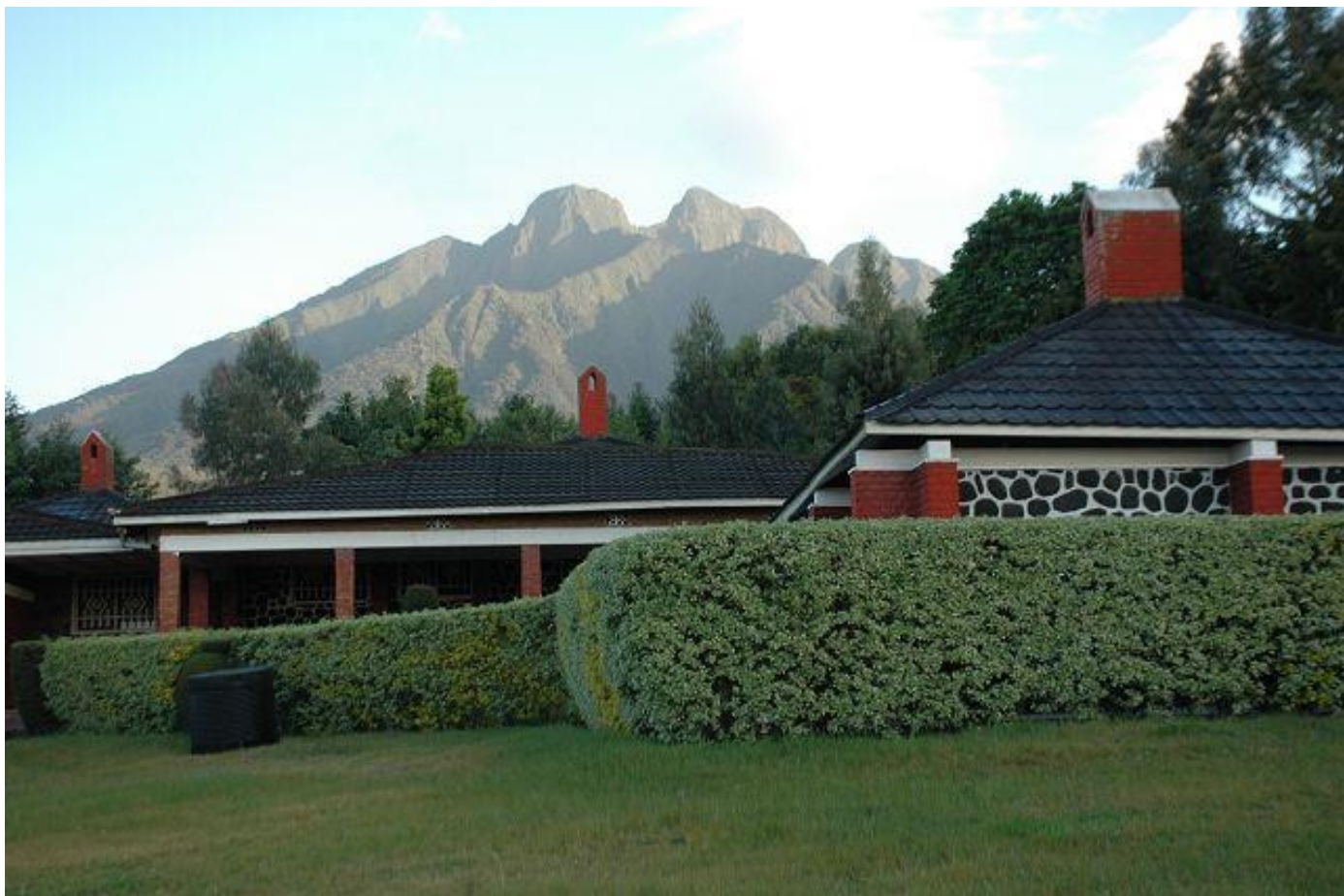




O'Boss hat eine Wäsche nötig

Vulcano NP







Ruanda ist ein kleines, aber sehr sauberes Land. Immer am letzten Samstag des Monats ist Putztag. Die ganze Bevölkerung inkl. Regierung muss aufräumen! Da könnten sich andere eine Scheibe abschneiden.

Heute wurde klar, dass die Fasnacht nicht stattfindet. Corona lässt grüssen! Wie sieht es mit unserer Heimreise aus?

Wir sind jetzt noch ca. 2 Tage in Uganda und wechseln dann nach Kenya.

Viele Grüsse in die coronisierte Schweiz.

Peter und Hulda